

NETZWERK FAMILIE IST EIN ANGEBOT FÜR WERDENDE ELTERN UND FAMILIEN MIT SÄUGLINGEN UND KLEINKINDERN.

Familien werden dabei unterstützt, die passende Hilfe zu finden, und bei Bedarf über einen längeren Zeitraum begleitet.



NETZWERK FAMILIE, Am Rathausplatz 4, 6850 Dornbirn
T +43 5572 200262, info@netzwerk-familie.at

Netzwerk Familie ist ein Angebot des Vorarlberger Kinderdorfs, der aks gesundheit und der Vorarlberger Kinder- und Jugendfachärzte - überwiegend finanziert durch die Gemeinden und das Land Vorarlberg.

ZAHLEN DATEN FAKTEN 2023

Ein aufregendes Jahr für die „Frühen Hilfen“ liegt hinter uns. Die 2023 gefällte Entscheidung, das Erfolgsprojekt in ganz Österreich auszurollen, ist bereits in der Umsetzung. Vorarlberg nahm dabei eine Vorreiterrolle ein. Wir freuen uns und sind stolz darauf, dass Netzwerk Familie wesentlich zu diesem wichtigen Angebot beitragen konnte.

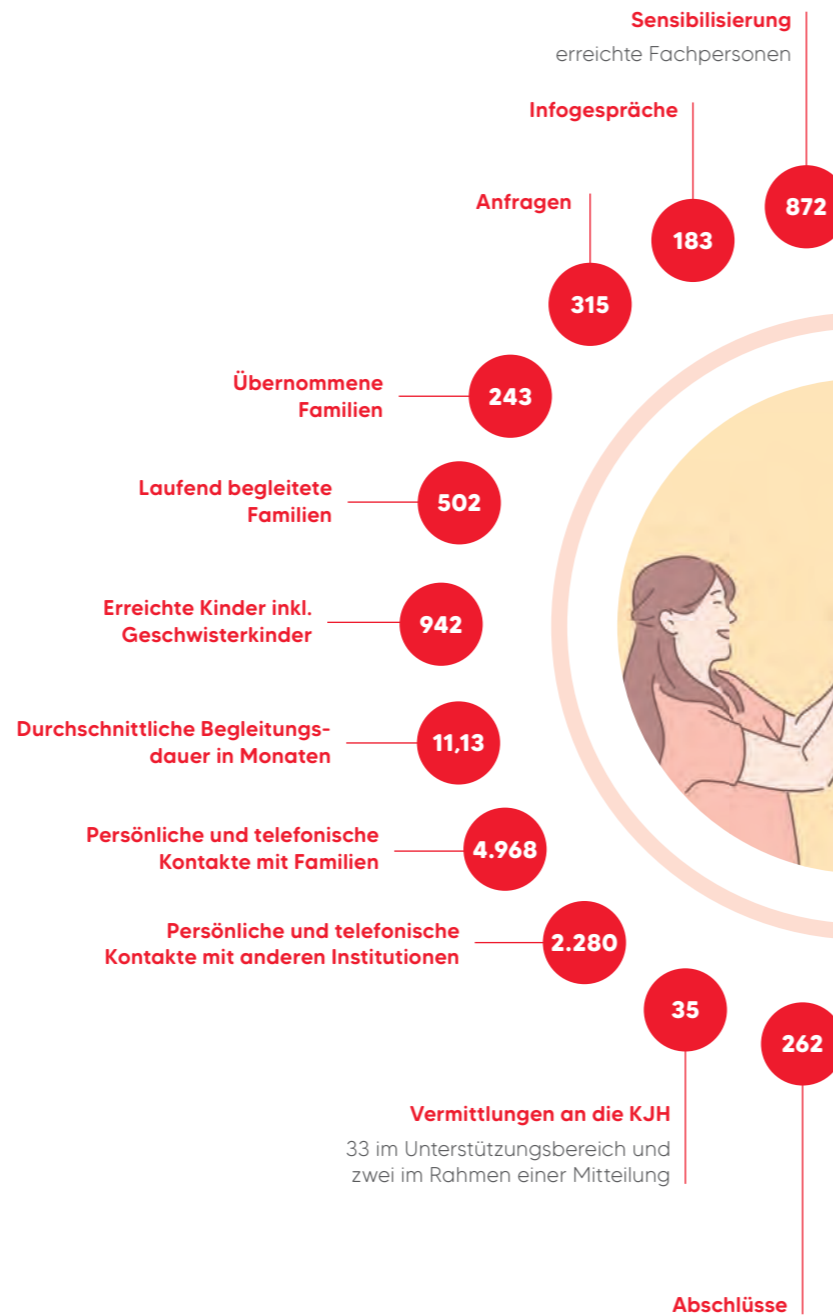
Kinder sind die Erwachsenen von morgen. Die frühe Kindheit ist – wie heute vielfach erforscht – besonders prägend für den gesamten Lebensverlauf. Schlüsselkompetenzen und Chancen für Gesundheit und Bildung werden bereits in den ersten Lebensjahren eines Kindes angelegt.

315 Familien meldeten sich im Vorjahr selbst bei Netzwerk Familie oder wurden von unseren Systempartner:innen zugewiesen. Auffallend ist, dass in rund 30% der begleiteten Familien ein Elternteil an einer psychischen Erkrankung leidet. Der Trend, dass werdende Eltern aus eigener Initiative Kontakt mit uns aufnehmen, hat sich fortgesetzt. 20% aller Familien meldeten sich noch vor der Geburt ihres Kindes. Diese Zahlen belegen die hohe Bedeutung einer guten psychiatrischen und therapeutischen Versorgung betroffener Eltern vor, während und nach der Geburt bei gleichzeitiger Entlastung im Familienalltag. 36% der Familien gaben an, weder Familie noch Freunde zu haben, die ihnen zur Seite stehen.

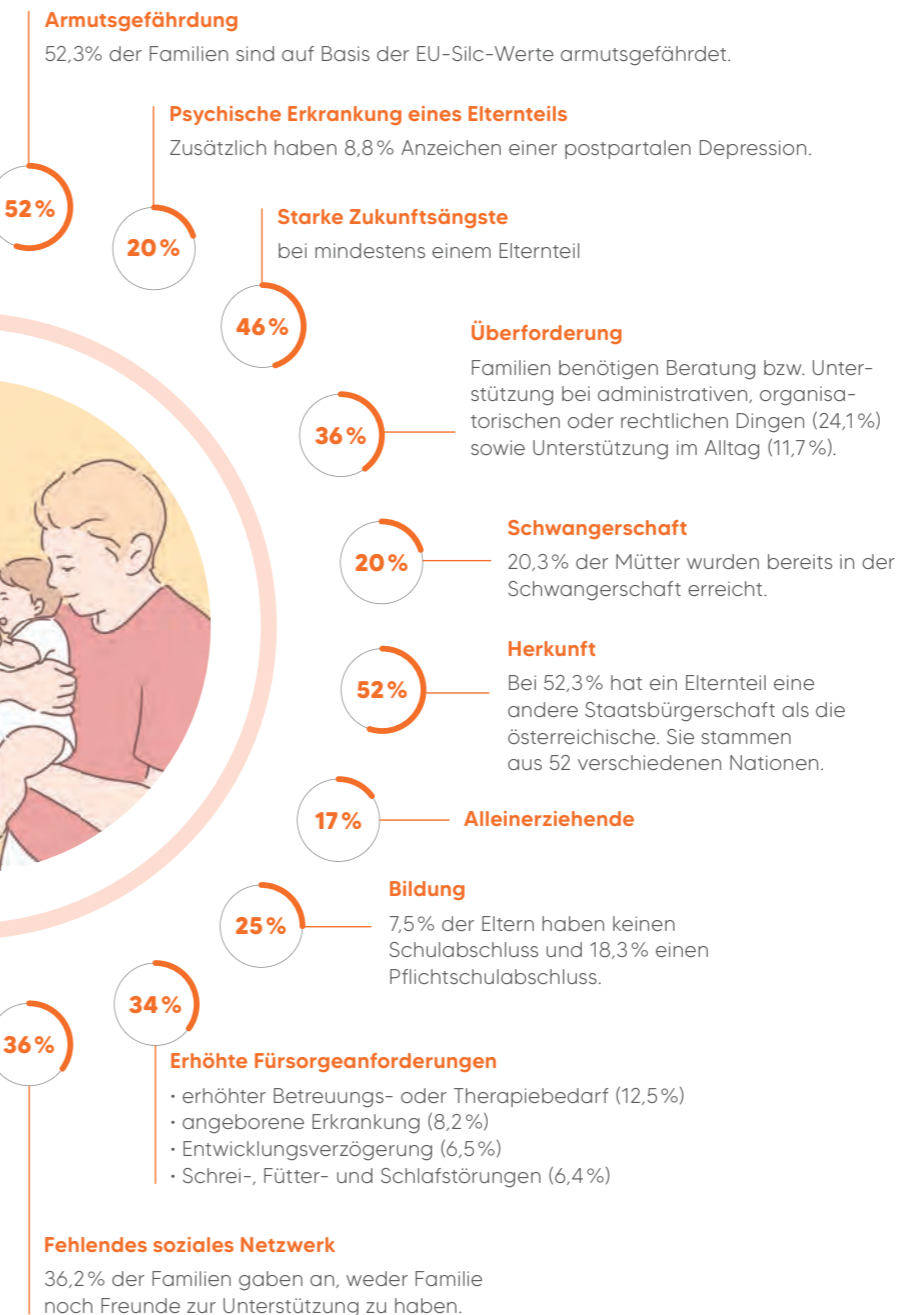
Die Frühen Hilfen setzen auf eine bereichs- und berufsgruppenübergreifende Vernetzung vielfältiger Angebote und Akteur:innen in allen relevanten Politik- und Praxisfeldern. Die enge Zusammenarbeit von Fachpersonen rund um Schwangerschaft, Geburt und frühe Kindheit ermöglichte es, gemeinsam mit den betroffenen Familien gute Lösungen zu erarbeiten – für dieses Miteinander möchten wir uns von ganzem Herzen bei Ihnen bedanken.

Christine Rinner und Stephan Schirmer, Leitung Netzwerk Familie

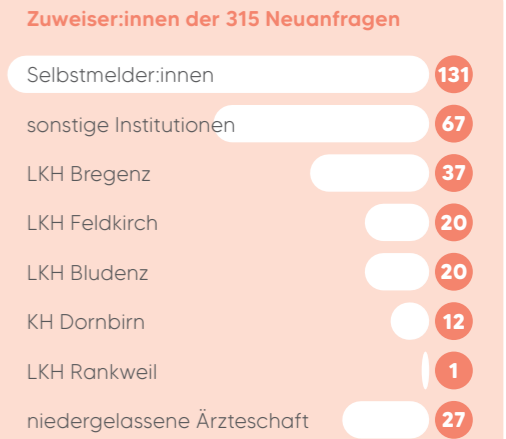
NETZWERK FAMILIE



BEGLEITETE FAMILIEN



ZUWEISER:INNEN



VERMITTLUNGEN



ANFRAGEN IM JAHRESVERGLEICH



BABY ABC

Das „BabyABC“ hat sich zur Fachstelle für Bindung und Entwicklung gemausert. Schwerpunkte sind die Entwicklungspsychologische Beratung EPB®, das Gruppenangebot SAFE und die Sensibilisierung von Fachpersonen zur Bedeutung tragfähiger Bindungsbeziehungen. 2023 wurden 100 Familien mit 161 Kindern durch die Entwicklungspsychologische Beratung unterstützt. An 18 Kurstagen fanden vier SAFE-Kurse mit 19 Familien statt. Durch zwei „SAFE Kompakt Pilot Vorarlberg“-Kurse wurden 13 Familien niederschwellig unterstützt.

In zehn Veranstaltungen konnten 59 Elternteile im Bindungsaufbau zu ihren Kindern gestärkt werden. 80 Fachpersonen profitierten von Schulungen über „Bindung und Feinfühligkeit“. Zudem brachte eine Studie zur Wirksamkeit der EPB® mit 60 teilnehmenden Familien spannende Ergebnisse. Die Studie belegt die Zunahme elterlicher Feinfühligkeit durch die Beratung.

TRAUMATRIX - TRAUMAFOLGENPRÄVENTION

Das Traumatrix-Team wirkte bei der Fachtagung des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen in Wien und einem Fachtag des Vorarlberger Kinderdorfs für Kinder- und Jugendhilfe-Einrichtungen mit. In Vorträgen, Workshops und Supervisionen konnten über 200 Fachpersonen neues Wissen zu frühen Bindungstraumatisierungen und deren Folgen erlangen. Zusätzlich wurde das traumasensible Gruppenangebot „HAG - Halt geben“ für von NETZWERK FAMILIE begleitete Mütter konzipiert und erfolgreich gestartet.

ELTERNBEFRAGUNG

„Ich bin fröhlicher und entspannter im Umgang mit meinem Kind. Ich habe mehr Vertrauen in meine Fähigkeiten, um mein Kind bestmöglich in seinem Leben zu begleiten.“ (Zitat einer Mutter)

60 Familien (33%) retournierten den jährlich bei Abschluss ausgeschickten Elternfragebogen. Die meisten Familien gaben an, dass die Kontaktaufnahme mit Netzwerk Familie zum richtigen Zeitpunkt erfolgte. 27 von 60 begleiteten Familien sagten, dass es ihnen zu Beginn schwergefallen sei, Unterstützungsangebote anzunehmen. 29 Familien meinten, dass ihnen dies in Zukunft leichter fallen werde. 95% der befragten Familien würden Netzwerk Familie weiterempfehlen.

SENSIBILISIERUNG

Es gingen 36 Veranstaltungen mit 872 Fachpersonen aus verschiedensten Bereichen über die Bühne. Große Resonanz fand der erste Runde Tisch nach der Pandemie mit der renommierten Psychologin Boglarka Hadinger. Sie zeigte mit Herz und Engagement auf, wie wir Familien in Krisenzeiten unterstützen können.

Auf der Fachtagung der Vorarlberger Kinder- und Jugendärzt:innen wies NETZWERK FAMILIE auf die Bedeutung der Kooperation zwischen medizinischem und sozialem Bereich hin, um Belastungen in Familien frühzeitig zu erkennen. Zudem referierte Frau Dr. Krenn-Maritz in einem Onlinevortrag für Krankenhaus-Personal über „Traumsensibles Arbeiten“. Um „Übergänge in der frühen Kindheit – Bindung, Stressregulation und Neurobiologie“ ging es auf der Fachtagung der Elementarpädagogik. In Workshops fand ein Austausch darüber statt, wie Bindungserfahrungen die Hirnentwicklung beeinflussen.